



Was-kostet-mein-Baugebiet.de

FolgekostenSchätzer 6.0

Anleitung - Teil A

Installation
Programmstart
Wahl des
Anwendungsfalls
Speichern und Laden



Hamburg, 9. Oktober 2020

Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche

Gertz Gutsche Rügenapp
Stadtentwicklung und Mobilität GbR
Büro Hamburg-Altona
Ruhrstraße 11
22761 Hamburg

E-Mail: folgekostenschaetzer@ggr-planung.de
URL: www.ggr-planung.de
Telefon: 040 / 85 37 37 – 48

Inhaltsverzeichnis

1	Wie man diese Anleitung zeiteffizient ließt	4
2	Was kann der FolgekostenSchätzer?	5
3	Installationshinweise	7
4	Startmenü – hier geht es los (und hört auch wieder auf)	13
5	Eine neue Kostenabschätzung beginnen	14
6	Anwendungsfall auswählen	17
7	Rückmeldung an die Autoren – Wenn Sie einen Fehler finden oder eine gute Idee haben	19
8	Haftungsausschluss	20

1 Wie man diese Anleitung zeiteffizient liebt

Diese Dokumentation beschreibt Ihnen Schritt für Schritt die Möglichkeiten (und Grenzen) des Programms „FolgekostenSchätzer“. Dieses ist in einer Serie von Modellvorhaben im Auftrag unterschiedlicher Bundes- und Landesministerien entstanden und kontinuierlich weiterentwickelt worden.

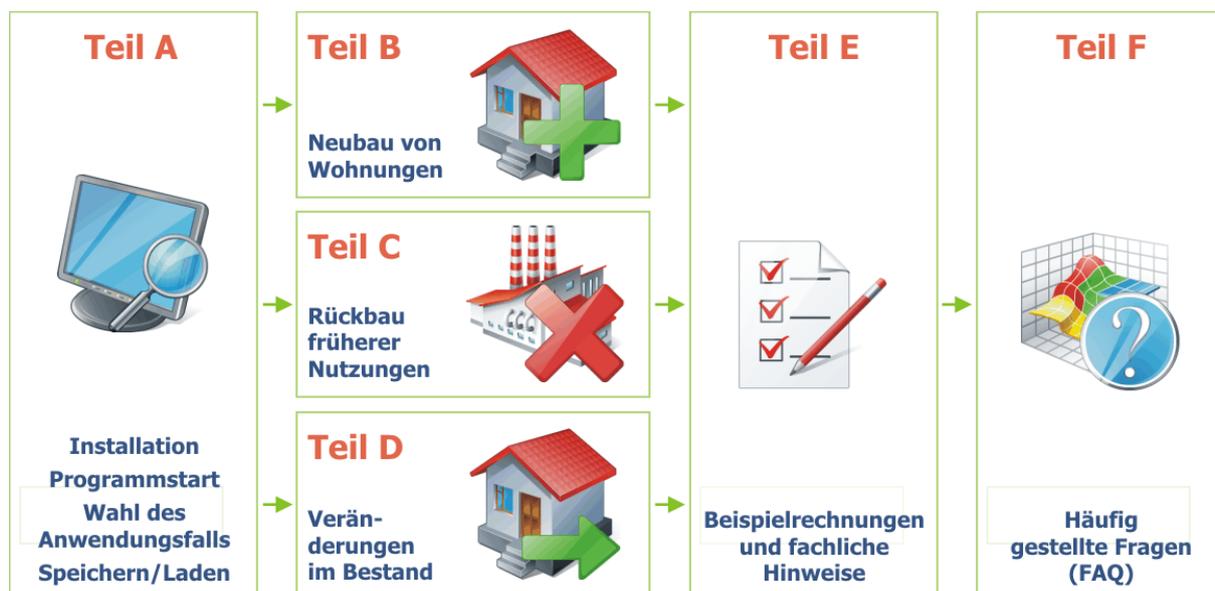
Daraus hat sich ein umfangreiches Anwendungsspektrum ergeben, dass sich sowohl auf

- die Ausweisung von Flächen für neue Wohnbaugebiete
- den Rückbau früherer Nutzung wie auch
- Veränderungen innerhalb der Bestandssiedlungen

bezieht.

Vor diesem Hintergrund erschien es sinnvoll, die Anleitung aufzuteilen, um den Nutzerinnen und Nutzern ein möglichst effizientes Auffinden der gesuchten Hilfestellung zu ermöglichen. Die Anleitung zum FolgekostenSchätzer gliedert sich daher in die folgenden Teile:

- Der gerade von Ihnen betrachtete Teil A beschreibt Ihnen, wie Sie das Programm FolgekostenSchätzer auf Ihrem Rechner installieren und starten und wie Sie anschließend den für Ihre Fragestellung relevanten Anwendungsfall auswählen.
- Je nach gewähltem Anwendungsfall finden Sie weitergehende Detailhinweise zur Nutzung des FolgekostenSchätzer in einem der drei folgenden Teile:
 - Teil B beschreibt die Anwendungsfälle zum Themenfeld „Neubau“
 - Teil C erläutert den Anwendungsfall „Rückbau“
 - Teil D erklärt die Anwendungsfälle zum Themenfeld „Veränderungen im Bestand“
- Die Erläuterungen in den Teilen B, C und D beschreiben im Detail die korrekte und effiziente Programmnutzung. Ergänzend gibt der Teil E anhand von Beispielrechnungen auf einzelne planerische und inhaltliche Fragen ein.
- Eine Liste häufig gestellter Fragen (FAQ) ist zudem im Teil F zusammengestellt.



2 Was kann der FolgekostenSchätzer?

Dieses Excel-Programm gibt Ihnen die Möglichkeit,

- die Folgekosten von neuen Baugebtsplanungen in Ihrer Gemeinde für den Bereich der technischen Infrastruktur und der Grünflächen grob abzuschätzen
- Rückbauflächen zu erfassen und eine grobe Schätzung der Rückbaukosten durchzuführen
- Veränderungsprozess im Bestand abzubilden, sei es indem Sie steigende pro-Kopf-Kosten für den Erhalt der technischen Infrastruktur bei Bevölkerungsrückgang zu betrachten oder die voraussichtlichen Folgekosten bei der Umwandlung von Wochenendhausgebieten in Gebiete für Dauerwohnen abschätzen.

Als Grundlage beschreiben Sie – je nach Anwendungsfall – potenzielle Wohnbauflächen, die Rückbauflächen, die Ortsteile oder die Wochenendhausgebiete in Ihrer Gemeinde oder Region anhand von Strukturgrößen wie Größe und Lage. Auf diesen Potenzialflächen definieren Sie danach beliebig viele Planungsvarianten. Im Neubau können Sie dabei z.B. die Flächenaufteilung und die Bebauungsdichte variieren.

Anhand von Mengen- und Kostenkennwerten, die Sie bei Bedarf auch selbst verändern können, schätzt das Programm – je nach Anwendungsfall – den Umfang der Erschließungskosten, die Kosten für die Grünflächen bzw. die Rückbau- oder Umbaukosten. Neben den Kosten der erstmaligen Herstellung werden auch die Folgekosten für Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung, Pflege und Erneuerung berücksichtigt.

Das Programm stellt Ihnen eine Reihe unterschiedlicher Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. So können Sie sich die Kosten einzelner Planungen im Zeitverlauf und - je nach Wunsch - differenziert nach Infrastrukturnetz, Kostenphase oder Kostenträger anzeigen lassen. Darüber hinaus können verschiedene Planungsvarianten vergleichend gegenübergestellt werden. Die Ergebnisse lassen sich speichern, ausdrucken und in separate Excel-Dateien exportieren.

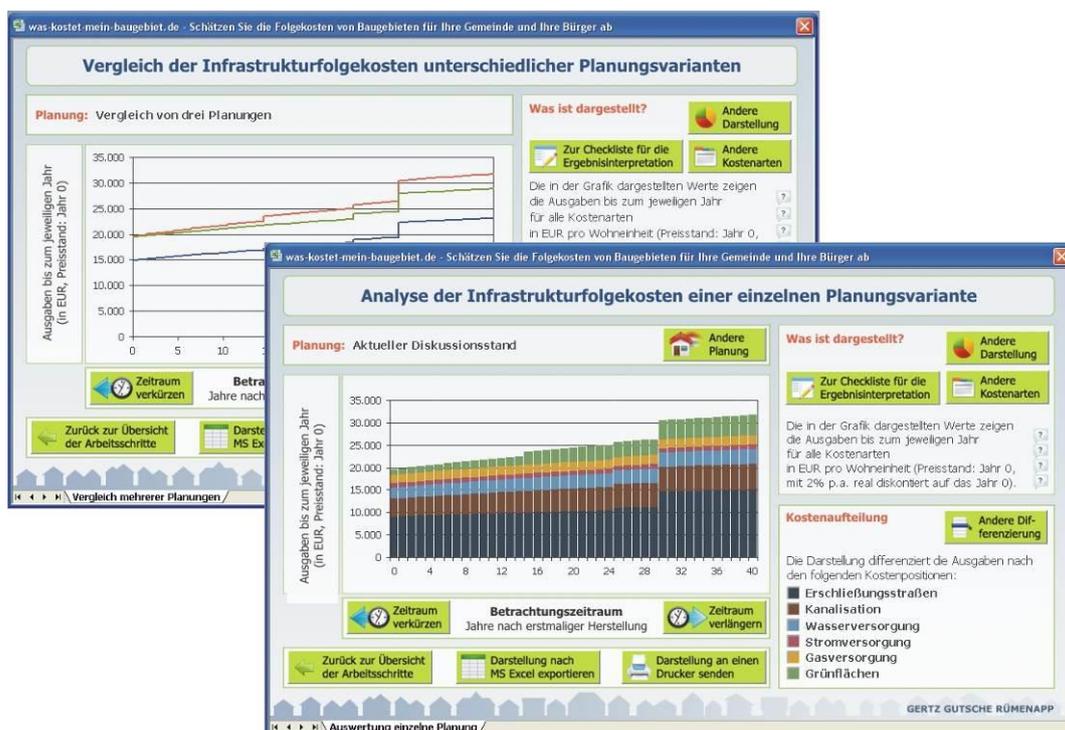


Abbildung 1 Beispiele für Auswertungsergebnisse des FolgekostenSchätzers

Die Ergebnisse des Programms stellen eine Grobabschätzung dar. Sie können eine genauere Kostenplanung im Zuge der Detailplanung nicht ersetzen. Sie ermöglichen aber eine schnelle und umfassende Grobbewertung unterschiedlicher Planungsalternativen in einer Gemeinde oder Region. Insbesondere in der Phase kommunaler Grundsatzentscheidungen über die zukünftige Siedlungsentwicklung sind solche Grobabschätzungen für die Verwaltung, die Politik und die Öffentlichkeit gleichermaßen wichtig.

3 Installationshinweise

3.1 Systemvoraussetzung: Microsoft Excel 2010 oder neuer auf einem Windows-Rechner

Der FolgekostenSchätzer ist eine Excel-Datei und braucht entsprechend Microsoft Excel. Genaue Excelkenntnisse werden jedoch nicht benötigt.

Der FolgekostenSchätzer läuft ab Microsoft Excel 2010. Er läuft nicht auf Apple-Versionen von Excel und nicht unter OpenOffice.

3.2 Vorbereitung: Zulassen von Makros

Um die Nutzerführung deutlich zu vereinfachen und Fehler durch Fehleingaben oder versehentliches Löschen von Elementen weitestgehend zu vermeiden, arbeitet das Programm mit so genannten Makros. Dem Nutzer bzw. der Nutzerin zeigt sich dies lediglich dadurch, dass er sich bei seiner bzw. ihrer Arbeit nicht durch Tabellenblätter, sondern – für Exceldateien eher ungewöhnlich – durch Menüs und Formularansichten bewegt. Dies vereinfacht die Nutzung für den Anwender bzw. die Anwenderin jedoch erheblich.

Makros sind sehr leistungsfähige Komponenten des Office-Systems. Da Sie auch missbraucht werden können, wird ihre Aktivierung häufig durch entsprechende Einstellungen unterbunden. Für eine Nutzung des FolgekostenSchätzers ist es daher notwendig, dass Sie die Nutzung von Makros zulassen.

Je nach Excel-Versionen gehen Sie dazu wie folgt vor.

Microsoft Excel 2010

Sofern Sie Makros noch nicht zugelassen haben, schließen Sie den ggf. schon geöffneten FolgekostenSchätzer und wählen anschließend in Excel 2010 *Datei / Optionen / Sicherheitscenter / Einstellungen für das Sicherheitscenter* (Abbildung 2).

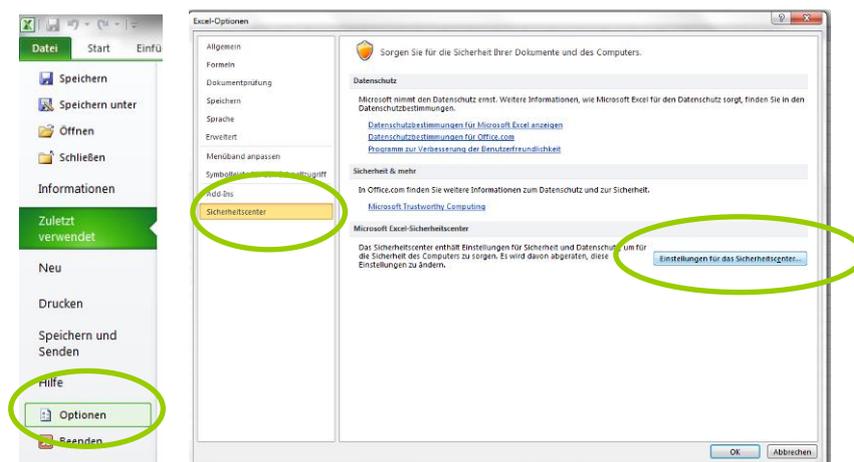


Abbildung 2 Öffnen der Excel-Optionen (Excel 2010)

Innerhalb des Sicherheitscenters wählen Sie bitte in der Rubrik „Einstellungen für Makros“ die Option „Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren“ (Abbildung 3).

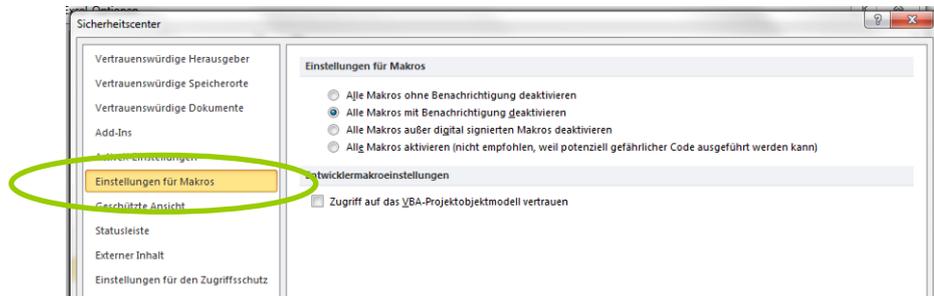


Abbildung 3 Einstellungen für Makros (Excel 2010)

Anschließend schließen Sie den Sicherheitscenter und starten Excel 2010 einmal neu.

Nun können Sie das Programm „FolgekostenSchätzer“ starten. Wie Sie dabei vorgehen, steht im nachstehenden Abschnitt 3.3.

Microsoft Excel 2013, Excel 2016, Excel 2019 und Excel 365

Sofern Sie Makros noch nicht zugelassen haben, schließen Sie den ggf. schon geöffneten FolgekostenSchätzer und wählen anschließend in Excel *Datei / (ggf. Startseite) / Optionen / Trust-Center / Einstellungen für das Trust-Center* (Abbildung 4).

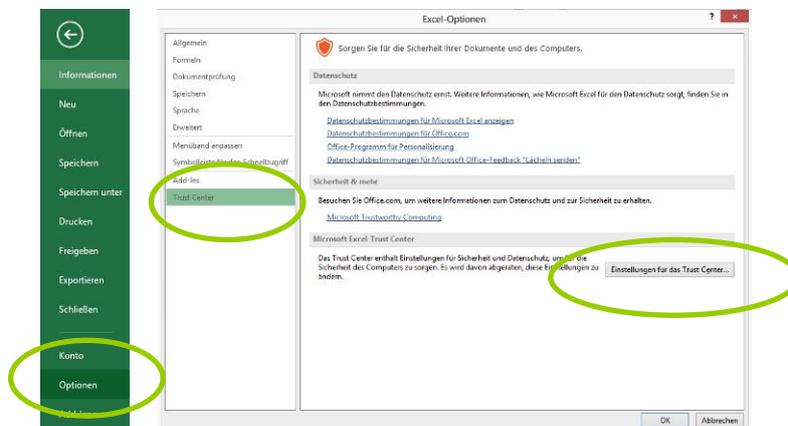


Abbildung 4 Öffnen der Excel-Optionen (Excel 2013, 2016, 2019 und 365)

Innerhalb des Trust-Centers wählen Sie bitte in der Rubrik „Makroinstellungen“ die Option „Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren“ (Abbildung 5).

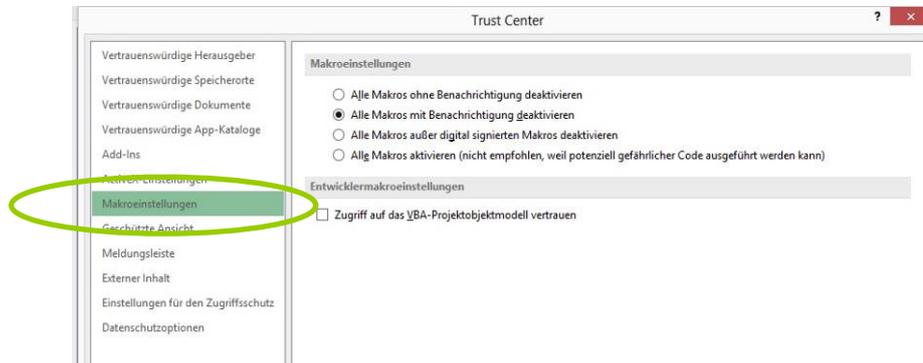


Abbildung 5 Einstellungen für Makros (Excel 2013, 2016, 2019 und 365)

Anschließend schließen Sie den Trust-Center und starten Excel einmal neu.

Nun können Sie das Programm „FolgekostenSchätzer“ starten. Wie Sie dabei vorgehen, steht im nachstehenden Abschnitt 3.3.

3.3 Programmstart

Das Programm „FolgekostenSchätzer“ wird - wie üblich - über einen Doppelclick im Microsoft Explorer oder über die „Öffnen“-Funktion von Microsoft Excel (Abbildung 6) gestartet. Aufgrund der Dateigröße kann das Öffnen einen Augenblick dauern.



Abbildung 6 „Öffnen“-Funktion in Microsoft Excel (rechts: Excel 2010, links: Excel 2019)

Da das Programm Makros enthält und Sie in den vorstehend beschriebenen Schritten (Abschnitt 3.2) festgelegt haben, dass diese aus Sicherheitsgründen zunächst „mit Benachrichtigung“ deaktiviert werden sollen, sehen Sie nun die entsprechenden Benachrichtigungen.

Diese Benachrichtigungen können zwei Formen annehmen.

Entweder erscheint unter dem Excel-Menüband eine „Sicherheitswarnung“ (Abbildung 7). Klicken Sie in diesem Fall auf „Inhalt aktivieren“.



Abbildung 7 Benachrichtigung als „Sicherheitswarnung“ unter dem Menüband beim Programmstart des FolgekostenSchätzers

Alternativ – manchmal auch zusätzlich – kann sich ein Dialogfenster ähnlich Abbildung 8 öffnen. Je nach Excel-Version ist dieses ggf. leicht abweichend gestaltet. Klicken Sie in diesem Fall auf „Makros aktivieren“.

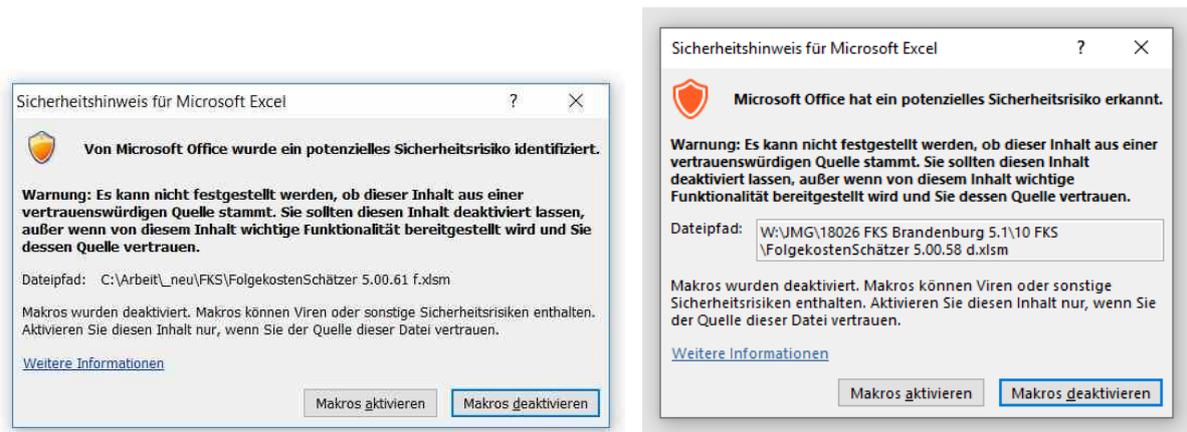


Abbildung 8 Benachrichtigung als „Sicherheitshinweis“ in Form eines Dialogfensters beim Programmstart des „FolgekostenSchätzers“ (links: Excel 2010, rechts: Excel 2019)

Möglicherweise blendet Excel zusätzlich noch einen Hinweis darauf ein, dass es sich beim FolgekostenSchätzer um eine Datei handelt, die Sie aus dem Internet heruntergeladen haben, was per se als ein zusätzliches Sicherheitsrisiko angesehen wird. Bitte bestätigen Sie auch diesen Hinweis, sofern er auftritt. Dies sollte – wenn überhaupt – nur beim ersten Programmstart der Fall sein.

Nach der Bestätigung der vorstehenden Sicherheitshinweise und dem Aktivieren der Makro durchläuft der FolgekostenSchätzer einen Initialisierungsprozess. Dieser kann bis zu zwei Minuten dauern.

Wenn der Initialisierungsprozess abgeschlossen ist, können Sie den FolgekostenSchätzer starten, indem Sie an eine beliebige Stelle auf den Startbildschirm (Abbildung 10) klicken. Dass der Initialisierungsprozess abgeschlossen ist, erkennen Sie daran, dass sich der Cursor in eine Hand verwandelt hat bzw. verwandelt, wenn Sie mit ihm über den Startbildschirm fahren.



Abbildung 9 Startseite des FolgekostenSchätzers (Version 6.0, Variante „Brandenburg“)

3.4 Falls Sie eine Fehlermeldung erhalten: Gruppenrichtlinien prüfen

In den meisten Fällen funktioniert der FolgekostenSchätzer mit den vorstehenden Einstellungen. Sollten Sie trotzdem beim Start oder der ersten Anwendung eine Fehlermeldung „Compilerfehler“ erhalten, die etwa so aussieht ...



... und Ihr Rechner Teil eines Netzwerks (z.B. in einer Stadtverwaltung oder einem Planungsbüro) sein, so kann es sein, dass Excel einige der Objekte der Programmierung aufgrund von Gruppenrichtlinien Ihres Netzwerks nicht erkennt.

Bitten Sie in diesem Fall Ihren EDV-Administrator, die folgenden Anpassungen der Einstellungen bei den Gruppenrichtlinien vorzunehmen:

Benutzerkonfiguration

- Administrative Vorlagen
- Microsoft Office 2016 (oder entsprechend)
- Sicherheitseinstellungen
 - ActiveX-Objekte überprüfen
 - auf **deaktiviert** einstellen.

Sicherheitseinstellungen		Status	Kommentar
ActiveX-Objekte überprüfen	Einstellung		
Richtlinieneinstellung bearbeiten	Digitale Signaturen		
Anforderungen: Mindestens Windows Server 2008 R2 oder Windows 7	Hinterlegte Zertifikate		
Beschreibung: Diese Richtlinieneinstellung bestimmt, ob von Office vor dem Laden überprüft wird, ob ein ActiveX-Objekt ordnungsgemäß kategorisiert ist.	Trust Center		
Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Sie eine der folgenden Optionen auswählen: - "Nicht überprüfen": ActiveX-Objekte werden von Office geladen, ohne zu überprüfen, ob sie ordnungsgemäß kategorisiert sind. - "IE-Killbitliste außer Kraft setzen": Office verwendet die Kategorienliste, um IE-Killbitprüfungen außer Kraft zu setzen. (Dies ist auch das Standardverhalten für diese Richtlinieneinstellung.) - "Strenge Zulassungsliste": Nur ordnungsgemäß kategorisierte ActiveX-Objekte werden von Office geladen.	ActiveX-Steuerelementinitialisierung	Nicht konfigur...	Nein
Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, verwendet Office die Kategorienliste, um IE-Killbitprüfungen außer Kraft zu setzen.	Dateierweiterungen für die OLE-Einbettung zulassen	Nicht konfigur...	Nein
	Automatisierungssicherheit	Nicht konfigur...	Nein
	Zusätzliche Dateierweiterungen für die OLE-Einbettung bloc...	Nicht konfigur...	Nein
	ActiveX-Objekte überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	Excel-RTD-Server überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	OLE-Objekte überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	OWC-Datenquellenanbieter überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	Alle ActiveX-Steuerelemente deaktivieren	Nicht konfigur...	Nein
	Anpassungen von VSTO 2003 und 2005 auf Dokumentenebene...	Nicht konfigur...	Nein
	Alle Benachrichtigungen für Vertrauensstellungsleist... aus Si...	Aktiviert	Nein
	Kennwort zum Öffnen der Benutzeroberfläche deaktivieren	Nicht konfigur...	Nein
	Minimierung des Ungültigmachens von digitalen VBA-Proje...	Nicht konfigur...	Nein
	Dokumenteigenschaften verschlüsseln	Nicht konfigur...	Nein
	Verschlüsselungstyp für kennwortgeschützte Office 97-2003...	Nicht konfigur...	Nein
	Verschlüsselungstyp für kennwortgeschützte Office Open X...	Nicht konfigur...	Nein
	Steuerelemente in Forms3 laden	Nicht konfigur...	Nein
	Umfang der Makrolaufzeitüberprüfung	Nicht konfigur...	Nein
	In Word und Excel können keine verwalteten Codeerweiteru...	Nicht konfigur...	Nein
	Dokumentmetadaten für kennwortgeschützte Dateien schüt...	Nicht konfigur...	Nein
	Dokumentmetadaten für Office Open XML-Dateien, deren R...	Nicht konfigur...	Nein
	Mindestlänge für Kennwort festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Kennworthashformat als ISO-kompatibel festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Domänentimeout für Kennwortregeln festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Regelstufe für Kennwort festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Linkwarnungen unterdrücken	Nicht konfigur...	Nein
	Fehlerberichterstattung für Dateien mit Dateüberprüfungsfe...	Nicht konfigur...	Nein
	Benutzeroberfläche für PDF-Verschlüsselungseinstellung de...	Nicht konfigur...	Nein
	VBA für Office-Anwendungen deaktivieren	Nicht konfigur...	Nein

4 Startmenü – hier geht es los (und hört auch wieder auf)

Die Nutzung des Programms beginnt stets mit dem Startmenü (Abbildung 10). Auf der linken Seite finden Sie drei unterschiedliche Möglichkeiten, eine Kostenabschätzung zu beginnen oder fortzusetzen:

- Sie können mit der obersten Schaltfläche eine ganz neue Kostenabschätzung beginnen. Wie dies im Detail funktioniert, erklärt Ihnen Kapitel 5.
- Mit der mittleren Schaltfläche kann sie eine bereits gespeicherte Kostenabschätzung erneut öffnen. Sie können da weiterarbeiten, wo sie zuletzt aufgehört haben.
- Sollten Sie während der Bearbeitung zum Startmenü zurückgekehrt sein, so können Sie mit der untersten Schaltfläche auf der linken Seite zu ihrer gerade geöffneten Kostenabschätzung zurückkehren.

Im rechten Bereich des Startmenüs finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, sich über die Hintergründe des Programms zu informieren.

Ausdrücklich hingewiesen wird auf den Haftungsausschluss der Entwickler des FolgekostenSchätzers. Diesen erreichen Sie über den Menüpunkt „Was kann der FolgekostenSchätzer?“. Er ist zusätzlich auch im Kapitel 8 dieser Dokumentation wiedergegeben.

Das Startmenü enthält zudem Hinweise zum Bericht von Fehlern oder guten Vorschlägen zur Weiterentwicklung. Weiteres hierzu finden Sie auch in Kapitel 7.

Um den FolgekostenSchätzer zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Programm beenden“ unten rechts im Startmenü. Zum Beenden des Programms müssen Sie stets zu diesem Startmenü zurückkehren. Auf diese Weise wird verhindert, dass inkonsistente Daten gespeichert werden.



Abbildung 10 Startmenü

5 Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Schritt 1: Neue Kostenabschätzungsdatei anlegen

Um eine völlig neue Kostenabschätzung zu beginnen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Eine ganz neue Kostenabschätzung beginnen“ (Abbildung 11).



Abbildung 11 Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Sie werden daraufhin zu einer neuen Bildschirmseite geleitet, auf der Sie als erstes aufgefordert werden, einen Speicherort für Ihre (stets zu Beginn neu anzulegende) Kostenabschätzungsdatei festzulegen (Abbildung 12). In diese Kostenabschätzungsdatei speichert der FolgekostenSchätzer während Ihrer Bearbeitung automatisch im Hintergrund Ihre Eingaben.

Nach dem Klicken der Schaltfläche „Speicherpfad festlegen“ öffnet sich das Ihnen sicher aus anderen Office-Anwendungen vertraute „Speichern unter“-Dialogfenster, mit dessen Hilfe Sie den Dateinamen und den Pfad festlegen können. Sie können zudem innerhalb des Dialogfensters neue Pfade anlegen oder bestehende verändern.

Die an dieser Stelle durch den FolgekostenSchätzer neu angelegte Kostenabschätzungsdatei ist eine Exceldatei (Format .xlsx), in der Ihre Eingaben gespeichert werden. Die Kostenabschätzungsdatei ist eine geschützte Datei, d.h. sie kann nur durch den FolgekostenSchätzer gelesen werden. Sie sollten nicht versuchen, diese Datei zu verändern, da sonst ggf. Ihre Kostenabschätzungen nicht wieder in den FolgekostenSchätzer eingelesen werden können.

Ein Umbenennen oder Verschieben der Kostenabschätzungsdatei ist unproblematisch. Zur Sicherheit sollten Sie jedoch vorher den FolgekostenSchätzer schließen.

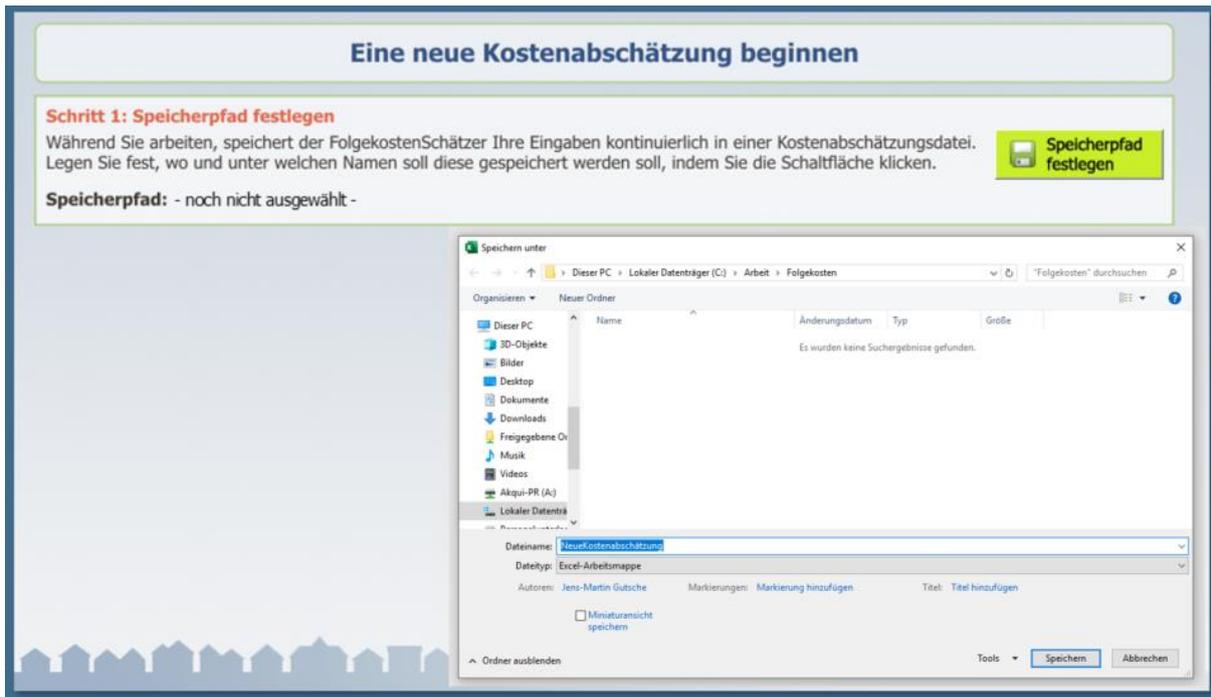


Abbildung 12 Festlegen eines Speicherorts für Ihre neue Kostenabschätzung

Schritt 2: Quelle der Kostenkennwerte festlegen

Nach dem Festlegen des Speicherorts für Ihre neue Kostenabschätzung erscheint ein zweiter Arbeitsschritt auf dem Bildschirm (Abbildung 13).

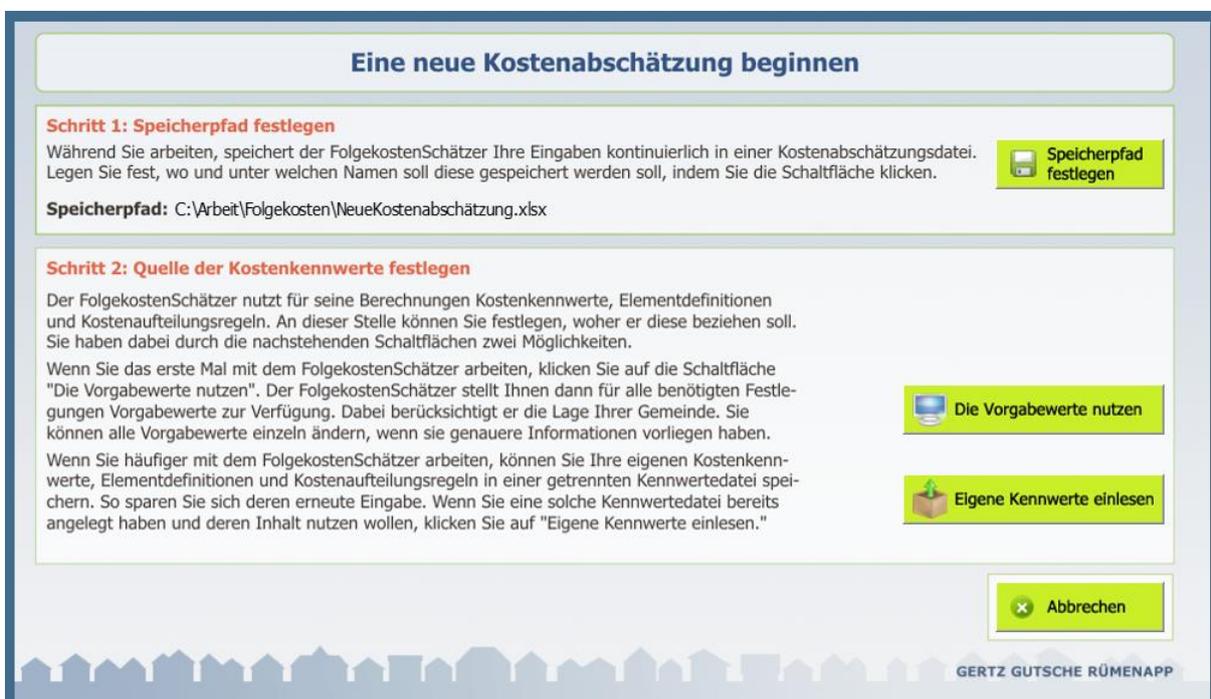


Abbildung 13 Die Quelle der Kostenkennwerte festlegen

In dessen Rahmen werden Sie gebeten festzulegen, aus welcher Quelle Sie die für die Nutzung des FolgekostenSchätzers notwendigen Kostenkennwerte beziehen möchten. Dazu

muss man wissen, dass der FolgekostenSchätzer die Möglichkeit bietet, individuelle Kostenkennwerte für die eigene Gemeinde, die man nicht für jede Kostenschätzung neu eingeben will, in einer getrennten Kennwertedatei zu speichern. Wie dies im Detail funktioniert, wird Ihnen in den Anleitungsteilen B (Neubau) oder D (Veränderungen im Bestand) jeweils im Kapitel „Annahmen“ erläutert.

Falls Sie sich eine solche Kennwertedatei bereits angelegt (oder von einem Kollegen oder einer Kollegin erhalten) haben, können Sie diese an dieser Stelle direkt einlesen. (Sie haben dazu auch später noch die Möglichkeit. Mehr dazu ebenfalls in den Anleitungsteilen B oder D, jeweils im Kapitel „Annahmen“). Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltfläche „Eigene Kennwerte einlesen“ und wählen Sie anschließend über das sich öffnenden Dialogfenster Ihre bereits vorhandene Kennwertedatei aus. Sie gelangen anschließend zur Auswahl des Anwendungsfalls (Kapitel 6).

Wenn Sie noch keine eigene Kennwertedatei haben, klicken Sie bitte die Schaltfläche „Die Vorgabewerte nutzen“. Daraufhin erscheint der in Abbildung 14 wiedergegebene grüne Eingabebereich. In diesem werden Sie gebeten, ihre Gemeinde auszuwählen. Wenn Sie dazu zunächst aus dem oberen Auswahlmenü Ihr Bundesland und anschließend im unteren Feld Ihre Gemeinde. Klicken Sie anschließend auf die kleine Schaltfläche „Auswählen“. Im Hintergrund werden nun standardisierte Kostenkennwerte in ihre Abschätzung Datei geschrieben. Dabei handelt es sich um durch die Entwickler des FolgekostenSchätzers zusammengetragene bundesweite Referenzwerte, die mithilfe von Regionalfaktoren auf Ihre Gemeinde umgeschätzt werden. Diese Kennwerte sind gut, um mit den ersten Kostenabschätzungen zu beginnen. Gleichwohl sollten Sie, falls Sie den FolgekostenSchätzer intensiver nutzen möchten, nach und nach eigene gemeindespezifische Kostenkennwerte zusammentragen und im FolgekostenSchätzer hinterlegen.



Abbildung 14 Nutzung der Vorgabewerte: Auswahl der eigenen Gemeinde

Nach dem klicken der Schaltfläche „Auswählen“ gelangen Sie zur Auswahl des Anwendungsfalls. Diese beschreibt Ihnen das nachstehende Kapitel 6.

6 Anwendungsfall auswählen

Nachdem Sie den Speicherort für Ihre Kostenabschätzungsdatei sowie die Quelle ihrer Kostenkennwerte festgelegt haben (Kapitel 5) werden Sie automatisch zur Auswahl des Anwendungsfalls weitergeleitet (Abbildung 15).

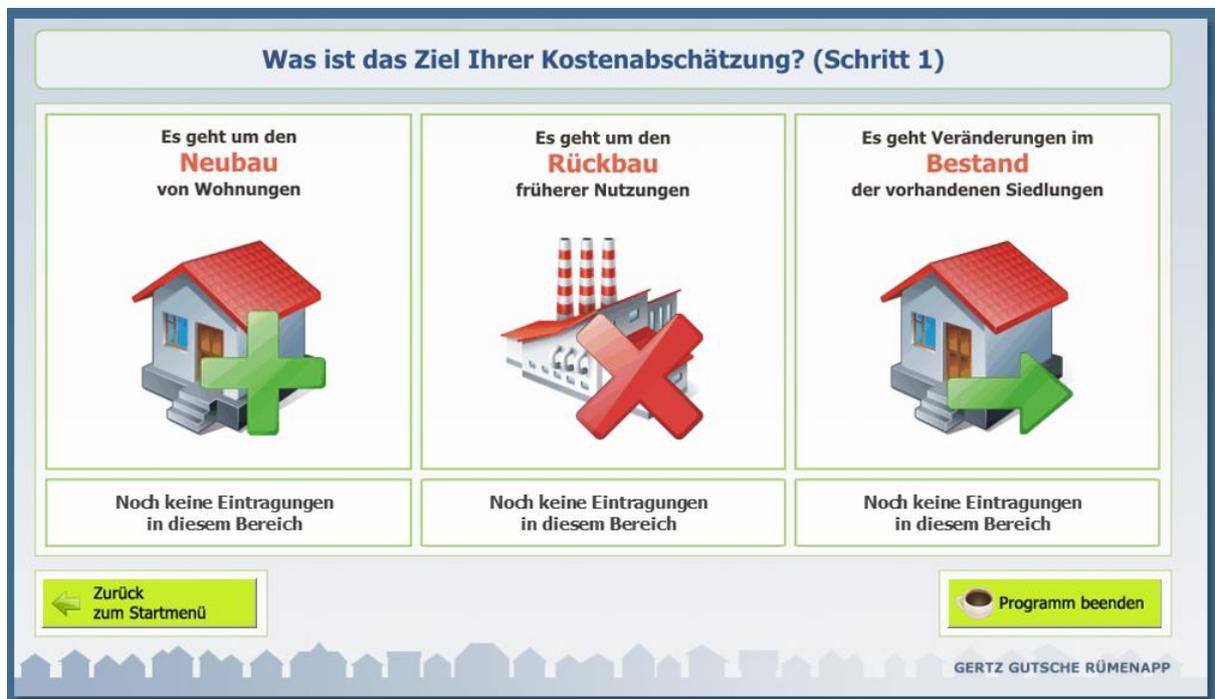


Abbildung 15 Auswahl des Anwendungsfalls (1. Schritt)

Der FolgekostenSchätzer bietet Anwendungsfälle in drei Themenbereichen an:

- Abschätzungen zu den Folgekosten bei der Ausweisung und Entwicklung von Flächen für den Neubau von Wohnungen. (Dieser Bereich entspricht den Möglichkeiten des FolgekostenSchätzers bis zur Version 4.0.)
- Abschätzungen zum Aufwand des Rückbaus früherer Nutzungen.
- Auswertungen zu den Kosten Folgen von Veränderung im Bestand bereits vorhandene Siedlungen, z.B. der Rückgang der Bevölkerung oder durch eine Umwandlung von Wochenendgebieten in Gebiete für Dauerwohnen.

Sie können innerhalb einer Kostenabschätzungsdatei Daten und Analyseergebnissen zu mehreren dieser Themenfelder bzw. Anwendungsfälle speichern. Der in Abbildung 15 dargestellte Auswahlbereich zeigt Ihnen daher unterhalb der großen Piktogramme, in welchen Themenbereichen Sie bereits Eingaben (in der aktuell geöffneten Kostenabschätzungsdatei) gemacht haben. Wenn Sie eine Kostenabschätzungsdatei gerade erst neu angelegt haben (Kapitel 5), finden Sie für alle drei Themenbereiche den Eintrag „Noch keine Eintragungen in diesem Bereich“ vor.

Klicken Sie zur Auswahl eines vertreibt Themenfelder auf das jeweilige Piktogramm.

- Falls Sie das Thema „Neubau“ gewählt haben, gelangen Sie anschließend zu einer Auswahlseite, die Ihnen zwei mögliche Anwendungsfälle anbietet. Wie Sie sich zwischen diesen beiden entscheiden und alle weiteren Fragen zur Nutzung des Folgekos-

tenSchätzers im Bereich des Wohnungsneubaus erläutert Ihnen der Teil B der Anleitung.

- Falls Sie sich für das Thema „Rückbau“ entschieden haben, gelangen Sie direkt in den entsprechenden Eingabebereich. Wie Sie diesen nutzen können erläutert Ihnen der Teil C der Anleitung.
- Falls Sie auf das Thema „Bestand“ geklickt haben, werden Ihnen auf der folgenden Bildschirmseite zwei unterschiedliche Anwendungsfälle in diesem Themenfeld angeboten. Deren Zielsetzung und Nutzung erläutert Ihnen der Teil D der Anleitung.

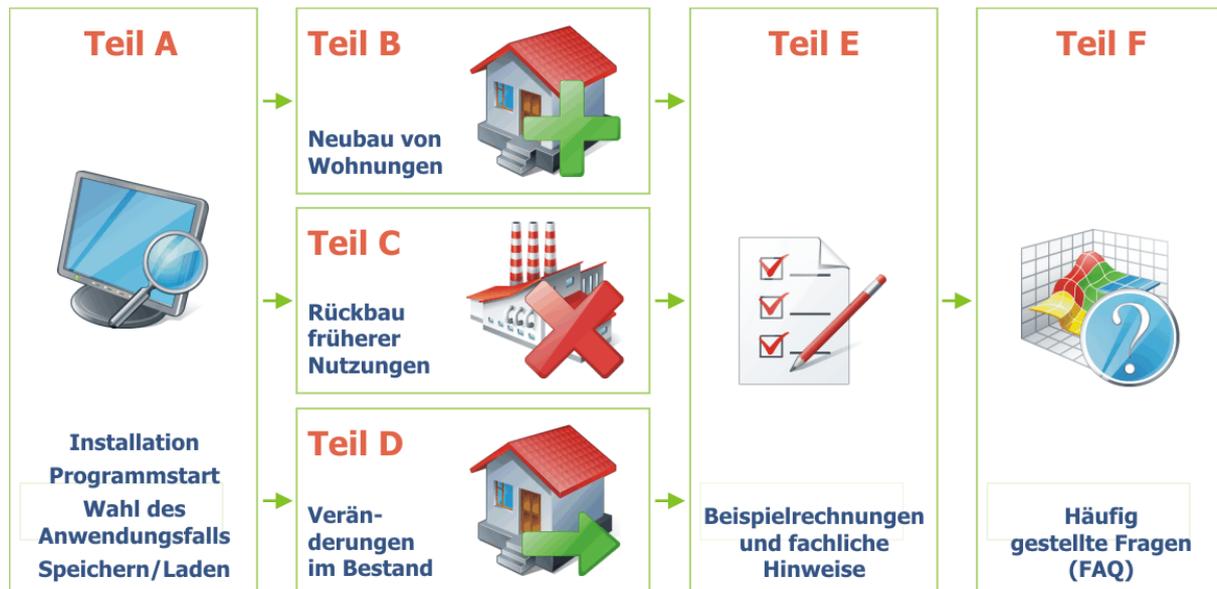


Abbildung 16 Struktur der Anleitungen zum FolgekostenSchätzer

Sie können aus jeder dieser drei Themenfelder bzw. der dortigen Anwendungsfälle wieder zu der in Abbildung 15 gezeigten Auswahlseite zurückkehren.

7 Rückmeldung an die Autoren – Wenn Sie einen Fehler finden oder eine gute Idee haben

Nobody is perfect. Wenn Sie einen Fehler finden, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns eine Nachricht zukommen lassen. Wir werden uns bemühen, diesen Fehler möglichst bald zu beheben. Gleiches gilt auch, wenn Ihnen einer der hinterlegten Kennwerte unplausibel erscheint.

Sie erreichen uns unter der zentralen E-Mail-Adresse

folgekostenschaetzer@ggr-planung.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Rückmeldung auch an

- welche Excel-Version Sie verwenden (z.B. Excel 2010, 2013, 2016, 2019, 365) und ob Sie eine 32- oder 64-bit-Version nutzen
- in welcher Version des FolgekostenSchätzers der Fehler aufgetreten ist.

Die Versionsnummer des FolgekostenSchätzers finden Sie, wenn Sie im Startmenü auf die Schaltfläche „Ich habe einen Fehler gefunden“ klicken (Abbildung 17).



Abbildung 17 Klicken Sie hier, wenn Sie einen Fehler gefunden haben (oder eine gute Idee zur Weiterentwicklung haben) und wenn Sie die Versionsnummer suchen

Ebenso wie über Hinweise zu Fehlern freuen wir uns natürlich auch über gute Ideen zur Weiterentwicklung des FolgekostenSchätzers. Nutzen Sie bitte auch hierfür die oben angegebene E-Mail-Adresse.

Für Ihre Anregungen möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken. Zurückliegende Hinweise und Anregungen von Nutzer/innen haben dazu geführt, dass der FolgekostenSchätzer inzwischen in einer Version 6 vorliegt.

8 Haftungsausschluss

Die Anwendung dieses FolgekostenSchätzers erfolgt auf eigene Verantwortung des Nutzers oder der Nutzerin.

Die Autoren des FolgekostenSchätzers haften nicht für die Folgen von Entscheidungen, die auf Basis der Nutzung des FolgekostenSchätzers getroffen werden.

Der FolgekostenSchätzer wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Durch die Nutzung des FolgekostenSchätzers entsteht kein Auftragsverhältnis zwischen dem Nutzer oder der Nutzerin und den Autoren des FolgekostenSchätzers.

Die Autoren des FolgekostenSchätzers haften auch nicht für etwaige Schäden auf dem Computer des Nutzers (Datenverlust, Veränderung von Einstellungen o.ä.), die durch die Nutzung des Programms FolgekostenSchätzer entstehen könnten.

Durch die Nutzung des FolgekostenSchätzers erkennt der Nutzer oder die Nutzerin diesen Haftungsausschluss an.